

Etat über die Kosten der Unterbringung  
verwahrloster Kinder.

# Etat

über

die Kosten der Unterbringung verwahrloster Kinder  
in Gemäßheit des Gesetzes vom 13. März 1878

für die Etatsjahre

**vom 1. April 1897 bis 31. März 1898**

und

**vom 1. April 1898 bis 31. März 1899.**



Titel.	Rr.	Einnahme.	Betrag für die Statsjahre 1897/98 und 1898/99.		Betrag nach dem Stat für 1895/97.	
			⌘	⌘	⌘	⌘
I.		Erstattung aus der Staatskasse . . . . . (§ 12 Abf. 3 des Gesetzes.)	102 750	—	111 450	—
II.		Zahlungen von Ortsarmenverbänden zur Beschaffung der reglementmäßigen ersten Ausstattung der Zöglinge (§ 12 Abf. 2 des Gesetzes) . . . . .	—	—	—	—
III.		Erstattung von Pflegekosten aus dem eigenen Vermögen der Zöglinge, oder von den aus privatrechtlichen Titeln zur Alimantation Verpflichteten (§ 12 Abf. 2 des Gesetzes) . . . . .	100	—	300	—
IV.		Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung . . . . .	—	—	—	—
V.		Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .	102 750	—	111 450	—
		Summe der Einnahme	205 600	—	223 200	—

	Dithin jetzt				Bemerkungen.
	mehr		weniger		
	⌘	⌘	⌘	⌘	
	—	—	8 700	—	Die Gesamtausgaben werden für das Statsjahr betragen . . . . . 205 600 M. Davon ab die eigenen Einnahmen der Verwaltung des Zwangs- erziehungswesens für ein Jahr nach Titel III. . . . . 100 „ Reßt 205 500 M. wovon die Hälfte seitens des Staates für das Statsjahr zu erstatten wäre mit 102 750 M.
	—	—	—	—	Bei Titel II ist, da die qu. Zahlungen für die in Familien unterzubringenden Kinder der Kürze halber direkt an die betreffenden Vereinsvorstände u. erfolgen, seit 1883/84 keine Einnahme zu verzeichnen gewesen.
	—	—	200	—	Einnahme in 1894/96 . . . 66 M. " " 1895/96 . . . 122 „ Summe 188 M. oder durchschnittlich 94 M.
	—	—	8 700	—	Derselbe Betrag, welcher von der Staatskasse zu erstatten ist.
	—	—	17 600	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für die Etatsjahre 1897/98 und 1898/99.		Betrag nach dem Etat für 1895/97.	
			₰	₣	₰	₣
I.		Kosten des Unterhalts, der Erziehung, des Unterrichts und der handwerksmäßigen oder sonstigen Ausbildung der Zöglinge . . . . .	191 500	—	210 000	—
		Summe Titel I.	191 500	—	210 000	—
II.		<b>Verwaltungskosten.</b>				
		<b>A. Befoldungen</b>				
		der ausschließlich für das Zwangsberziehungswesen bestellten Bureau-beamteten.				
I		Für zwei Sekretaire Gehälter . . . . .	5 050	—	2 700	—
		Zu übertragen	5 050	—	2 700	—

	Mithin jezt				Bemerkungen.
	mehr		weniger		
	₰	₣	₰	₣	
—	—	—	18 500	—	Am 1. April 1896 waren 1143 Kinder in Zwangsberziehung. In 1894/95 war ein Zuwachs von 176 Zöglingen, in 1895/96 ein solcher von nur 136 Kindern zu verzeichnen. In Folge der gemäß eines Beschlusses des 39. Rheinischen Provinziallandtages ergangenen Anregung steht voraussichtlich für 1896/97 und die folgenden Jahre wieder ein stärkerer Zugang zu erwarten (— in den ersten sieben Monaten laufenden Jahres sind bereits 25 Kinder mehr überwiesen als im gleichen Zeitraum des Vorjahres —) und dürfte ein solcher in Höhe von 175 Köpfen pro Jahr anzunehmen sein. Der Abgang wird sich der Alterskontrolle zufolge in 1896/97 auf 144, in 1897/98 auf 150 und in 1898/99 auf 166 Köpfe stellen. Hiernach werden am 1. April 1897: 1143 + 175 — 144 = 1174, rund 1175 Kinder und am 1. April 1898: 1175 + 175 — 150 = 1200 Kinder vorhanden sein. Der Durchschnittspflegesatz pro Kind und Jahr betrug in 1894/95: 157,49 M. und ist in 1895/96 auf 159,54 M. gestiegen; in 1896/97 wird er sich auf rund 160 M. stellen; er dürfte in gleicher Höhe auch für die Statsperiode 1897/99 anzunehmen sein. Bei Zugrundelegung dieses Satzes würden die Ausgaben zu veranschlagen sein: In 1897/98 für 1175 Kinder zu 1175 × 160 M. = 188 000 M. Dazu für den Zugang von 175 Kindern, für welche, da dieselben im Laufe des Statsjahres zugehen, nur die Hälfte des Durchschnittspflegesatzes anzunehmen $\frac{175 \times 160}{2}$ Mark = . . . . . 14 000 „ 202 000 M. Hiervon ab für den Abgang von 150 Kindern, für welche gleichfalls nur die Hälfte des Durchschnittspflegesatzes zu berechnen ist, $\frac{150 \times 160}{2}$ Mark = . . . . . 12 000 „ so daß für's erste Statsjahr . . . . . 190 000 M. Berpflegungskosten anzunehmen wären. In 1898/99 würden die Ausgaben betragen: für 1 200 Kinder = 1 200 × 160 M. = . . . . . 192 000 M. Dazu für den Zugang von 175 Kindern, wie vor zur Hälfte des Durchschnittspflegesatzes berechnet, $\frac{175 \times 160}{2}$ Mark = . . . . . 14 000 „ 206 000 M. Hiervon ab für den Abgang von 166 Kindern = $\frac{166 \times 160}{2}$ Mark = . . . . . 13 280 „ so daß die Berpflegungskosten im zweiten Statsjahre betragen würden 192 720 „ Für die Zeit vom 1. April 1897 bis 31. März 1899 ergibt sich hiernach bei Titel I. eine Ausgabe von . . . . . 382 720 M. oder für jedes Statsjahr rund . . . . . 191 500 M. Stelleninhaber: Sekretair Verbed, bisheriges Gehalt 2700 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan — . . . . . 2850 M. R. R. Anfangsgehalt . . . . . 2200 „ Summe 5050 M. Es hat die Stelle eines Sekretaires statt der bisherigen Stelle eines Sekretariats-assistenten vorgesehen werden müssen zur Gewinnung der Möglichkeit, den jetzigen Inhaber der letztern Stelle seinem Dienstaalter entsprechend vorrücken zu lassen.
—	—	—	18 500	—	
2 350	—	—	—	—	
2 350	—	—	—	—	

Titel Nr.	Ausgabe.	Betrag für die Etatsjahre 1897/98 und 1898/99.		Betrag nach dem Etat für 1895/97.	
		₹	₹	₹	₹
II.	Uebertrag	5 050	—	2 700	—
2	Für einen Registrator Gehalt . . . . .	2 610	—	2 490	—
—	„ „ Assistenten Gehalt . . . . .	—	—	1 600	—
3	Wohnungsgeldzuschuß für die unter 1 bis 3 genannten 3 Beamten mit je 432 M. . . . .	1 296	—	1 296	—
	<b>B. Andere persönliche Ausgaben.</b>				
4	Zuschuß an den Etat zur Zahlung von Pensionen, Wittwen- und Waisengelbern . . . . .	1 491	90	1 330	65
	<b>C. Sächliche und sonstige Ausgaben.</b>				
5	Für Kanzlei, Druck- und Postkosten sowie zur Abrundung	1 452	10	1 483	35
	Summe Titel II.	11 900	—	10 900	—
III.	Kosten der ersten Einlieferung und Ausstattung landarmer Kinder zur Zwangserziehung, ferner der Wiedereinlieferung entwöhener Zöglinge und für unvorhergesehene Ausgaben.	2 200	—	2 300	—
	Summe Titel III.	2 200	—	2 300	—
	<b>Wiederholung der Ausgabe.</b>				
I.	Kosten des Unterhalts sc. der Zwangszöglinge . . . . .	191 500	—	210 000	—
II.	Persönliche, sächliche und sonstige Ausgaben . . . . .	11 900	—	10 900	—
III.	Insgemein und unvorhergesehene Ausgaben . . . . .	2 200	—	2 300	—
	Summe der Ausgabe	205 600	—	223 200	—
	Die Einnahme beträgt	205 600	—	223 200	—
	Balancirt.				

Mit hin jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
₹	₹	
2 350	—	
120	—	Stelleninhaber: Registrator Kau, 2490 M. und 120 M. Erhöhung nach dem Befol- dungsplan — 2610 M.
—	1 600	Der im vorigen Etat mit 1600 M. Gehalt aufgeführte Secretariats-Assistent Janßen ist inzwischen zur Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt versetzt worden.
—	—	
161	25	Der Zuschuß beträgt 15% der Durchschnittsgehälter der Beamten.
—	31	25
2 631	25	1 631
1 000	—	—
—	100	—
—	100	—
—	18 500	—
1 000	—	—
—	100	—
1 000	—	18 600
—	17 600	—
—	17 600	—

Ausgabe in 1894/95 . . . 1446,27 M.  
 „ „ 1895/96 . . . 1381,75 „  
 Summe 2828,02 M.  
 oder durchschnittlich 1414,01 M.

Ausgabe in 1894/95 . . . 2117,96 M.  
 „ „ 1895/96 . . . 2165,54 „  
 Summe 4283,52 M.  
 oder durchschnittlich 2141,76 M., rund 2200 M.

Handschrift	Blätter	
	unpaar	paar
Handschrift 1	170	170
Handschrift 2	100	100
Handschrift 3	181 32	181 32
Handschrift 4	31 32	31 32
Handschrift 5	1 001 25	1 001 25
Handschrift 6	100	100
Handschrift 7	100	100
Handschrift 8	18 000	18 000
Handschrift 9	17 000	17 000